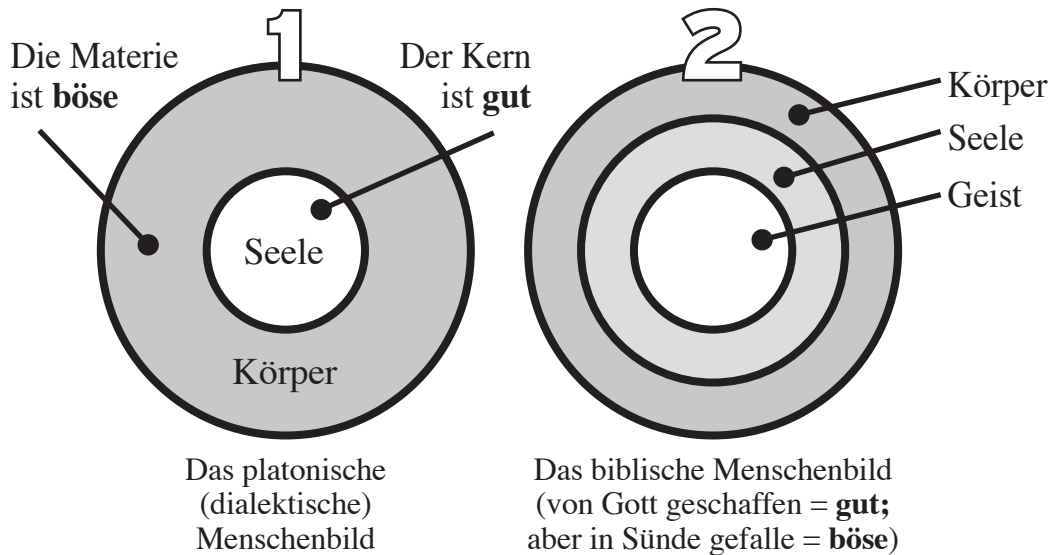


# Menschsein und Sexualität

**D**ie Bibel spricht nicht von Leib und Seele als von Gefäß und Inhalt, sondern sie macht deutlich, dass der Mensch eine Einheit ist. Sie zeichnet ein psychosomatisches Menschenbild (soma = der Körper; psyche = die Seele).

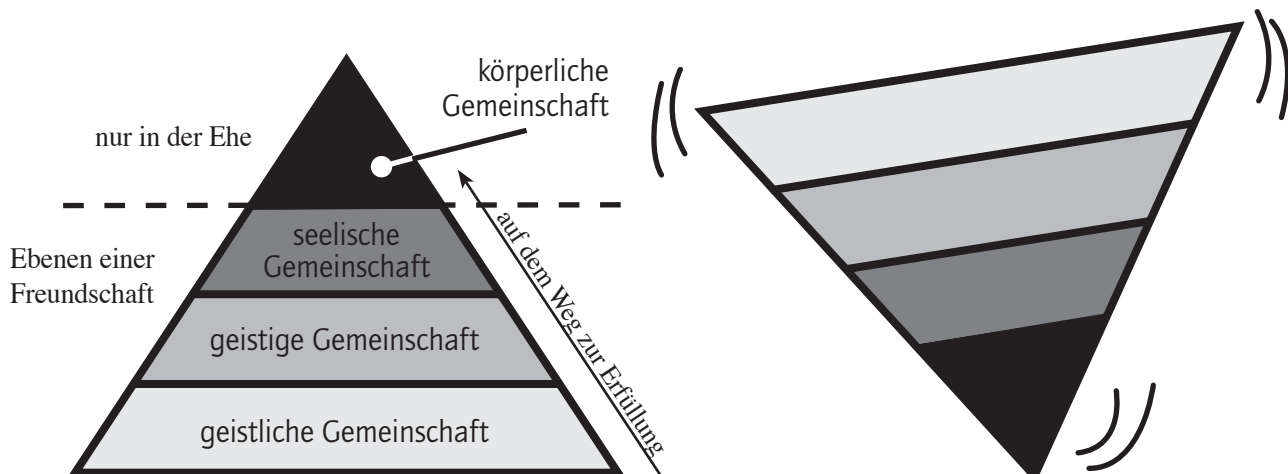


In **1. Mose 2,7** heißt es: „Der Mensch wurde eine lebendige Seele“ und nicht etwa „beinhaltet eine lebendige Seele“. Daraus folgt: Man kann Sexualität nie isoliert betrachten und auch nicht ohne das Zusammenspiel von Leib, Geist und Seele praktizieren.

Gott schuf uns als Gemeinschaftswesen. Gemeinschaft kommt auf verschiedenen Ebenen zum Ausdruck. Und keine Ebene steht losgelöst für sich.

Am Bild einer Pyramide kann man die vier Ebenen deutlich machen:

- geistliche Gemeinschaft (die tragfähigste Basis von Gemeinschaft, weil Gott im Bund ist)
- geistige Gemeinschaft (die normale zwischenmenschliche Ebene des geistigen Austauschs)
- seelische Gemeinschaft (die gefühlsmäßige innere Verbundenheit)
- körperliche Gemeinschaft (der Ehe vorbehalten - Erfüllung)



**Merke:** Die sexuelle Gemeinschaft zwischen Mann und Frau setzt eine tiefe zwischenmenschliche Beziehung voraus. Die Ehe ist der entsprechende Schutzraum für diese Gemeinschaft.

Leider wird die Pyramide heute oft auf den Kopf gestellt. Man will erst testen, ob man im geschlechtlichen Bereich zueinander passt. Damit steht eine Beziehung auf ganz wackeligen Füßen. Es fehlt jedes Fundament. Man braucht sich nicht wundern, dass solche Beziehungen nicht lange halten.